

# Mit Schubert in die Festspiel-Wochen

Gleich zum Eröffnungabend wagt das Musikfest Kreuth einen neuen Ansatz: Wort und Musik begegnen sich im Konzertsaal. Olaf Bär, Bariton, bedeutender Liedinterpret und Professor an der Dresdner Hochschule für Musik, trägt Texte aus dem Schubert-Roman von Peter Härtling vor.

VON SONJA STILL

**Wildbad Kreuth** – Auf dem musikalischen Programm des Eröffnungskonzerts am 11. August steht das berühmte „Forellen-Quintett“ von Franz Schubert. Es wird vom Notos Quartett, einem sehr jungen Ensemble, das in den vergangenen Jahren sowohl die Fachpresse als auch sein Publikum begeisterte, präsentiert. Verstärkt wird es durch

Alexandra Hengstebeck am Kontrabass. Die Zwillinge Alexander und Daniel Gurfinkel – dem Kreuther Publikum inzwischen bestens bekannt – übernehmen den Klarinetten-Part im Lied „Der Hirt auf dem Felsen“, das Sopranistin Anja Züger neben weiteren Schubert-Liedern vorträgt. Und zwischen den Stücken liest Olaf Bär aus dem Roman „Schubert“ von Peter Härtling.

„Die Verknüpfung von Musik und Literatur ist großartig“, sagt Olaf Bär. Seit einigen Jahren tritt Bär nur noch selten als Sänger auf die Bühne. Ein Görplitzer Kammermusikensemble hatte ihn für ein Projekt zu Schuberts „Forellenquintett“ als Sprecher gewonnen können. Und so entstand diese neuartige Kunstpräsentation. „Der Text von Peter Härtling zeichnet Franz Schubert berührend warmherzig und bringt einem den Menschen viel näher. Freilich



**Texte zur Musik:** Sprecher Olaf Bär liest beim Eröffnungskonzert aus dem Roman „Schubert“.

FOTO: KN

ist die Handlung des Romans fiktiv, aber sehr nah und glaubwürdig an der historischen Person orientiert.“

Der Komponist Schubert (1797-1828) ist mit seiner Musik und seinen Liedern vielen vertraut, der Mensch Schubert dagegen oft unbekannt. Er wurde nur 31 Jahre

Schubert ist einerseits ein in bestimmten Kreisen geachtetes Genie seiner Zeit, andererseits ein einsam und unglücklich Liebender. „Zwölf moments musicaux und ein Roman“ hat Peter Härtling mit seinem Buch „Schubert“ geschaffen. Es ist ein sinnlicher und faszinierender Roman. „Mit den jungen Musikern an meiner Seite wird sicher auch der musikalische Teil des Abends eine sinnliche Erfahrung werden“, sagt Bär erfreut.

Er war noch nie beim Festival am Tegernsee und hat bereits viel von dem jungen und aufregend positiven Talent-Ambiente des Musikfests Kreuth gehört. „Die Musiker sind alle schon hochgelobte Künstler, die sich weiterentwickeln und verbessern wollen und für neue Wege offen sind. Das macht es natürlich besonders spannend, dabei zu sein.“

Bleibt die Frage, warum ge-

rade Schubert im Mittelpunkt eines musikalisch-literarischen Programms stehen muss? „Schubert hat mich mein Lebtage lang begleitet“, sagt Bär. „Er ist der Komponist der ‚himmlichen Längen‘, wie Schumann einmal bemerkte und ich erfahre auch immer wieder bei seiner Musik, dass das Publikum sagt: ‚Schade, dass es schon zu Ende ist.‘“ Ein vielversprechender Eröffnungabend also, der das Publikum in Wildbad Kreuth erwartet.

## Das Eröffnungskonzert

findet am Dienstag, 11. August, um 19.30 Uhr im Festsaal in Wildbad Kreuth statt. Dieses gestalten Anja Züger (Sopran), Olaf Bär (Sprecher), Alexander und Daniel Gurfinkel (Klarinette), das Notos Quartett und Alexandra Hengstebeck (Kontrabass). Restkarten gibt es unter ☎ 0 80 29/9 97 90 80, per Mail an info@musikfest-kreuth.de, bei allen Tourist-Informationen in Tegernseetal und bei München Ticket.